



INVISIBLE SUE

PLÖTZLICH UNSICHTBAR

with ROBBY M. LUCHTENBERG, VICTORIA MAYER, LUC SCHLITZ, ANNA SHIRIN HABEDANK, LOU CEKAYOT, JEANNE WERNER, PATRICK HASTERT, TAMM SEHDT, CATHERINE JANKE AND OTHERS
WRITTEN AND DIRECTED BY MARKUS DIETRICH
EDITED BY RALF NUCK
PRODUCTION DESIGNER STEPHAN VON TRESEKOW
COSTUME DESIGNER ULI SIMON
KEY HAIR & MAKE UP BARBARA HACKBEL
EDITOR SEBASTIAN THÜMLER
ORIGINAL SCORE ANDRÉ OZBEK
SOUND MIXER MARIK WEISINGER
STORY PRESENTED BY SEBASTIAN SCHMITT
RE REGIEBUNG MIT MICHEL SCHILLINGS
PRODUCTION MANAGER ANDRÉ FEJZER
EXECUTIVE PRODUCERS ANDREAS EICHER
CO PRODUCERS DAVID WINK, ALEXANDER GUMBECHER, IVANSAHU
PRODUCERS MARCEL LENZ, GUIDO SCHWAB
PRODUCED BY OSTLICHT FILMPRODUKTION
IN COLLABORATION WITH AMOUR FOU LUXEMBOURG
IN COLLABORATION WITH MIPF/DEUTSCHER KINDERKANAL, KINDERKANAL, HESSISCHER RUNDFUNK, WESTDEUTSCHER RUNDFUNK
FINANCED BY FILM FUND LUXEMBOURG, MITTELDEUTSCHE MEDIENFÖRDERUNGSGEMEINSCHAFT BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, KURATORIUM JÜNGER DEUTSCHER FILM, MEDIEN- UND FILMGESSELLSCHAFT BAYEN, WÜRTTEMBERG, THÜRINGEN, SAARLANDE, GERMAN FEDERAL FILM FUND

Filmpädagogische Begleitmaterialien

INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Deutschland, Luxemburg 2018, 95 Min.

Kinostart: 31. Oktober 2019, farbfilm verleih

Regie und Drehbuch	Markus Dietrich
Kamera	Ralf Noack
Schnitt	Sebastian Thümler
Musik	André Dziezuk
Produzenten	Marcel Lenz, Guido Schwab
Darsteller*innen	Ruby M. Lichtenberg (Sue Hartmann), Lui Eckardt (Tobi Grimm), Anna Shirin Habedank (Kaya Wells/App), Victoria Mayer (Maria Hartmann), Luc Schiltz (Christoph Hartmann), Jeanne Werner (Lenia Romanova) u. a.

FSK	ab 6 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 9 Jahren; ab 3. Klasse
Themen	Identität, Freundschaft, Familie, Superheld*innen, Anerkennung, Außenseiter, Abenteuer
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Religion/Ethik, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweis:	Text und Konzept:
farbfilm verleih GmbH Boxhagener Straße 106 10245 Berlin	farbfilm verleih GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Schulvorstellungen an ein Kino vor Ort oder direkt an den farbfilm verleih, Telefon 030 - 29 77 29 0, info@farbfilm-verleih.de

Das pädagogische Begleitmaterial steht Ihnen unter www.invisiblesue.de oder www.farbfilm-verleih.de kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Eine Superheldin findet ihren Platz im Leben

Mit INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR erzähle ich die Geschichte eines Mädchens, das am Rand der aufkommenden Pubertät ihren Platz verloren hat. Sowohl in der Schule, als auch zu Hause. Sue fühlt sich unsichtbar, nicht wahrgenommen. Später muss sie lernen, ihre Fähigkeit, die Unsichtbarkeit, zu kontrollieren, sich Anderen zu offenbaren und zu vertrauen, um Freunde zu finden. Sie muss sich quasi sichtbar machen. Dann kann auch Unsichtbarkeit plötzlich zu einer entscheidenden Macht werden. „Invisible Sue“ ist eine Superheldin ohne Wände durchbrechenden Wumms und Gewalt, dafür mit Köpfchen und dem Blick für das Besondere.

Markus Dietrich,
Regisseur von INVISIBLE SUE

Sich einfach mal unsichtbar machen – klingt cool, oder? Die zwölfjährige Sue allerdings findet das gar nicht so toll. Sie hat ohnehin das Gefühl, für alle Menschen immer unsichtbar zu sein und wünscht sich daher eher das Gegenteil: endlich mal beachtet werden. Doch dann geschieht ein Unglück und plötzlich hat Sue die Superkraft, sich tatsächlich unsichtbar zu machen. Und auf einmal lässt sich das auch ganz gut als Stärke und besondere Fähigkeit nutzen.

INVISIBLE SUE ist ein Superheld*innenfilm für Kinder und mit Kindern, der sich an den „erwachsenen“ Vorbildern orientiert und deren Erzählmuster für ein jüngeres Publikum adaptiert. Dabei rückt vor allem das Thema Identität in den Vordergrund. Aber auch Freundschaft und Familie werden zu zentralen Eckpunkten von INVISIBLE SUE und verankern die fantastische Geschichte über ein Mädchen, das an der Schwelle vom Kind zur Jugendlichen steht und beginnt, sich von ihren Eltern zu lösen, immer wieder im Lebensalltag. Auch gestalterisch tritt der im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ geförderte Film in die Fußstapfen der großen Comicverfilmungen und legt großen Wert auf beeindruckende Schauplätze, die aus Sues Geschichte ein stimmungsvolles Action-Abenteuer werden lassen.

INVISIBLE SUE eignet sich für Schüler*innen ab der 3. Klasse und ab 9 Jahren und bietet gute Anknüpfungspunkte an die Fächer Deutsch, Ethik/Religion und Kunst.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie INVISIBLE SUE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Nach einem Abriss der Handlung werden die Themen der Arbeitsblätter knapp vorgestellt, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgaben aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Inhalt

Sues Mutter kann es nicht fassen. Um ihr eine Freude zu machen, haben sich ihr Mann und ihre Tochter in das Labor eingeschlichen, in dem sie an einem bedeutenden Wirkstoff arbeitet, der schwere Krankheiten heilen könnte – und dabei ihre gesamte Forschung ruiniert. Sue ist enttäuscht, weil sie doch keine bösen Absichten hatte. Und dann explodiert auch noch ein Forschungsreaktor. Nachdem Sue den Strahlen ausgesetzt war, ist nichts mehr wie zuvor: Im Kontakt mit Wärme wird sie von nun an plötzlich unsichtbar!

Damit ihre Formel keinen weiteren Schaden mehr anrichtet, will Sues Mutter alle Daten dazu vernichten. Sue fühlt sich verraten. Denn wer soll sie nun heilen? Als kurze Zeit später Sues Mutter entführt wird, ist jedoch Sues Zeit gekommen. Die Unsichtbarkeit erweist sich als Vorteil, um ihre Mutter zu suchen und zu befreien. Unterstützt wird Sue dabei von der Technikexpertin App, die ihr auch ein angemessenes Superheldinnenkostüm zusammenstellt, sowie von dem talentierten BMX-Fahrer Tobi, der ein Auge auf Sue geworfen hat und ihr immer zur Seite steht. Bei ihrer Mission entdecken sie bald, dass sie auf sich allein gestellt sind und niemandem trauen können – weder dem Chef von Sues Mutter noch deren Assistentin, die insgeheim auch schon immer davon geträumt hat, einmal Superkräfte zu besitzen.

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Vor allem in den USA gibt es zahlreiche Superheldencomics, die seit etwa 15 Jahren durch erfolgreiche Filmadaptionen aus dem Kino nicht mehr wegzudenken sind. Und tatsächlich handelt es sich bei den Protagonisten zumeist um Männer. Weibliche Superheldinnen fangen erst zögerlich an, sich einen Platz zu behaupten. Insofern bildet INVISIBLE SUE einen schönen Gegenpol zu den vorherrschenden Geschichten, weil er eine junge Heldin in den Mittelpunkt stellt – eine starke Identifikationsfigur, die Jungen und Mädchen gleichermaßen anspricht. Ernst genommen hat der Regisseur Markus Dietrich auch die Genreregeln des Superheld*innenfilms, die er hier für ein junges Publikum adaptiert.

Superheld*innenfilme kommen normalerweise zunächst im Gewand des Action-Spektakels daher und zeichnen sich durch ihre bisweilen übertrieben schrillen oder betont düsteren Figuren aus. Doch hinter der durchgestylten Oberfläche erzählen diese Filme zumeist Geschichten über Figuren, die mit ihrer Identität hadern und mit ihrer Doppelrolle als „normaler“ Mensch und Superheld*in zu kämpfen haben. INVISIBLE SUE ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Auch dieser nimmt seinen Ausgangspunkt im Lebensalltag der etwa zwölfjährigen Protagonistin, die ein Problem hat: Sie ist so unauffällig, dass niemand ihr Beachtung schenkt. Ihre Eltern kümmern sich nicht so um sie, wie sie es sich wünschen würde. Und wenn ihre Klassenkameradinnen sie dann doch einmal eines Blickes würdigen, dann schauen sie auf sie herab und machen sich über sie lustig. Schon die Montage macht deutlich, dass Sue außen vor ist. Während die anderen Mädchen als Clique in einem Bild gezeigt werden, steht Sue allein. In den ersten Bildern gar sieht man Sue nur eingehüllt in ihren Kapuzenpulli, durch den ihr Gesicht nicht erkennbar ist. Sie erinnert vielmehr an einen Schatten.

> **Aufgabenblock 1** dient als Einstimmung auf den Kinobesuch und thematisiert Merkmale von Superheld*innen sowie von Filmen mit Superheld*innen.

> **Aufgabenblock 2** regt dazu an, sich mit Sues Gefühlen und Problemen zu Beginn des Films zu beschäftigen. Das Thema „Unsichtbar sein“ zeigt sich hier aus einer sozialen Perspektive.

Sue will endlich beachtet werden. Und ausgerechnet der Reaktorunfall, nach dem sie sich unsichtbar machen kann, rückt sie plötzlich in den Mittelpunkt. Doch das führt zu neuem Streit. In den Augen ihrer Mutter scheint sie auf einmal vor allem ein Forschungsobjekt zu sein. Als diese jedoch entführt wird, kann Sue lernen, das Unsichtbarsein zu ihrem Vorteil einzusetzen. Aus einer vormals als negativ empfundenen Eigenschaft wird eine Auszeichnung. Durch den Identitätswechsel gelingt es Sue, sich immer mehr von ihren Eltern zu lösen. Den Namen Susanne mochte sie sowieso noch nie. Die Verkürzung auf „Sue“ war ein erster Schritt, selbst über sich zu bestimmen. Die Verwandlung in „Invisible Sue“ ist der nächste. Selbstbewusst wie nie zuvor sagt sie in einer Szene ihren neuen Superheldinnennamen.

Zudem beginnt Sue, sich mit zwei anderen Schüler*innen zu verbünden: mit der Technikexpertin App, die als Nerd gilt, sowie dem BMX-Fahrer Tobi, auf den zwar die coole Aileen steht, der aber neu in der Klasse ist und noch den richtigen Anschluss sucht. App unterstützt sie, indem sie ihr ein Superheldinnenkostüm bastelt, Tobi gibt ihr Halt, wenn sie Hilfe braucht (und wird auch zu ihrem Freund). Nur in einer Szene setzt Sue alles aufs Spiel. Als sie sich über Tobis gelegentliches Stottern lustig macht, riskiert sie die Freundschaft mit ihm.

Insgesamt besticht INVISIBLE SUE durch seinen stimmigen Look, der sich an Genrefilmen orientiert und zudem viele Einstellungen enthält, die an Comic-Panels erinnern. Immer wieder werden Froschperspektiven eingesetzt, die die Figuren zwar verzerrt, aber auch sehr mächtig und stark wirken lassen. Auch die Schauplätze wirken dadurch oft majestätisch. Andererseits sind die Schauplätze oft sehr stilisiert. Der rot leuchtende Reaktorraum im Labor oder die in blauen Nebel gehüllte Halloween-Party kann man sich auch gut als Comiczeichnung vorstellen.

> **Aufgabenblock 3** stellt Sues Veränderung in den Mittelpunkt und lädt zu einer Betrachtung ihrer unterschiedlichen Rollen ein.

> **Aufgabenblock 4** richtet den Blick auf App und Tobi, die Rolle der Außenseiter*innen und wie diese einander beistehen.

> **Aufgabenblock 5** enthält zahlreiche Standfotos, anhand derer sich der Comic-Look des Films am Beispiel von Perspektiven und Farben analysieren lässt.

Aufgabenblock 1: Superheld*innen sind...

a) Bekannte Superheld*innen

Superheld*innen kommen meistens in Comics oder in den Verfilmungen dieser Comics vor. Welche Superhelden kennst du? Und welche Superheldinnen? Nenne die Namen, beschreibe, wie sie aussehen und was sie so „super“ macht.

Superhelden

Name	Aussehen	Superkraft

Superheldinnen

Name	Aussehen	Superkraft

Vergleicht eure Beispiele: Sind euch mehr Superhelden eingefallen? Oder mehr Superheldinnen? Woran könnte das liegen?

b) Lieblingssuperheld*innen

Hast du einen Lieblingssuperheld oder eine Lieblingssuperheldin? Beschreibe knapp, was du an ihm oder ihr so toll findest.

Mein*e Lieblingssuperheld*in ist _____

Ich mag an ihm*ihr, ...

c) Geschichten mit Superheld*innen

Was gehört eigentlich zu einer Geschichte mit Superheld*innen? Was zeichnet sie aus? Welche Szenen gehören dazu? Welche Figuren spielen eine Rolle? Was passiert häufig?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Was denkst du über Geschichten von Superheld*innen? Magst du sie? Oder findest du sie doof? Begründe deine Meinung.

Nach dem Kinobesuch

Überprüft, welche eurer Erwartungen an Superheld*innenfilme INVISIBLE SUE erfüllt hat.

Aufgabenblock 2: Wie Sue sich fühlt

a) Sue in der Schule

In der ersten Szene des Films sehen wir Sue in der Schule. Wie hören dazu ihre Gedanken:

Mein Vater sagt immer, genau das ist meine Superkraft. Dass ich so unauffällig bin. Wie ein Geheimagent. Aber ist das wirklich cool, wenn man für die anderen gar nicht existiert?



1



2



3



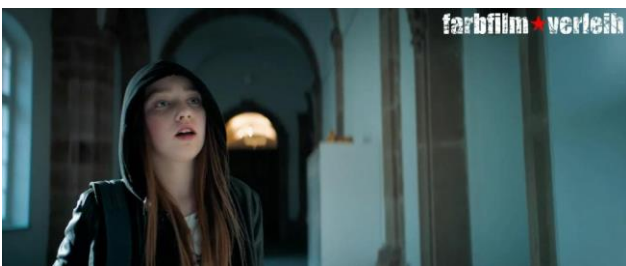
4



5



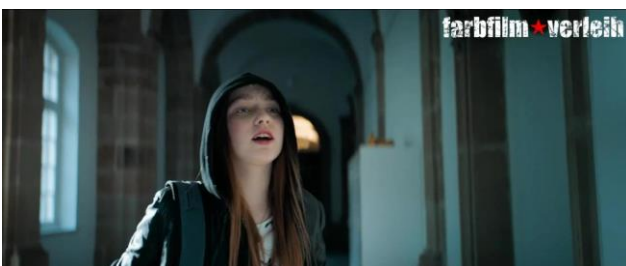
6



7



8



9



10

Sieh dir vor allem die **Bilder 1 bis 4** an.

Erzähle nach, was in diesem Moment passiert.

Wie wird uns Sues „Unauffälligkeit“ oder „Unsichtbarkeit“ hier gezeigt? Achte darauf, was Sue trägt, was wir jeweils von ihr sehen – und was verborgen bleibt.

Sieh dir nun vor allem die **Bilder 5 bis 10** an.

Erzähle nach, was in diesem Moment passiert.

Wodurch wird in dieser Bildfolge gezeigt, dass Sue eine Außenseiterin ist? Achte darauf, wer jeweils auf den Bildern zu sehen ist und was wir durch die Körperhaltung über die Schülerinnen erfahren.

b) Sue und ihre Eltern

Fasse zusammen, was wir zu Beginn des Films über Sues Eltern erfahren und wie sie mit Sue umgehen.

Sues Mutter	
Sues Vater	

Was wünscht sich Sue von ihren Eltern?

Aufgabenblock 3: Aus Susanne wird Invisible Sue

a) Susanne – Sue – Invisible Sue

Eigentlich heißt die Heldin des Films Susanne. Aber sie nennt sich nur Sue. Und dann wird aus ihr die Superheldin Invisible Sue. Vergleiche, wodurch sich Susanne, Sue und Invisible Sue voneinander unterscheiden. Gehe auch darauf ein, von wem sie jeweils so angesprochen wird.



Susanne	Sue	Invisible Sue
So nennen sie...	So nennen sie...	So nennen sie...

b) Ich bin Invisible Sue!

Zu Beginn des Films sagt Sue:

Ich wünschte, ich hätte auch irgendeine besondere Fähigkeit, damit sich auch irgendetwas für mich interessiert.

Wie fühlt sich Sue, nachdem sie die Fähigkeit bekommen hat, sich unsichtbar zu machen? Ist ihr Wunsch damit in Erfüllung gegangen? Verfasse einen Tagebucheintrag aus der Sicht von Sue.

c) Während der Party

Das folgende Bild stammt aus der Szene, die die große Halloweenparty im Stadtbad zeigt.



Was steht für Sue in dieser Szene auf dem Spiel?

Beschreibe, was auf diesem Bild zu sehen ist. Was erzählt dieses Bild über Sue?

Was könnte Sue in diesem Moment denken?

d) Zwei Bilder von Sue

Zeichne auf einem großen Blatt zwei Bilder von Sue im Comicstil: Ein Bild sollte dabei Sue vor ihrer Verwandlung in eine Superheldin zeigen, das andere Sue als Superheldin.

e) Ich wünsche mir eine besondere Fähigkeit

Sue erhofft sich, durch eine besondere Fähigkeit weniger Probleme in ihrem Leben zu haben.

Welche besondere Fähigkeit würdest du dir wünschen? Wobei würde diese dir helfen? Gäbe es eine Möglichkeit, das auch ohne diese Fähigkeit zu erreichen?

Aufgabenblock 4: Auch Superheld*innen brauchen Freund*innen

a) Kaya/App und Tobi

Im Laufe des Film werden Kaya/App und Tobi zu Sues Freund*innen. Schreibe auf, was du über die beiden im Film erfährst:

Kaya/App	Tobi
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

b) Zwei Außenseiterinnen

Sue und App haben eines gemeinsam: Sie sind Außenseiterinnen und werden von ihren Klassenkameradinnen gemieden. Was macht Sue und App zu Außenseiterinnen?

App	Sue
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Besprecht gemeinsam: Könnt ihr verstehen, weshalb die anderen Schüler*innen einen Bogen um App und Sue machen?

c) Die Fantastischen Drei

Am Ende des Films nennen sich Sue, App und Tobi „Die Fantastischen Drei“. Zu diesem Zeitpunkt sind sie zu guten Freund*innen geworden.

Nenne zwei Szenen aus dem Film, in denen der Zusammenhalt der drei besonders gut dargestellt wird:

1	
2	

Besprecht gemeinsam: Wie verändert sich Sue durch ihre neuen Freund*innen? Was lernt sie?

Aufgabenblock 5: Bilder wie aus einem Comic

Obwohl INVISIBLE SUE nicht auf einem Superheldencomic beruht, erinnern viele Bilder an Comics.

a) Wie wir Sue sehen

Vergleiche die folgenden Bilder aus dem Film: Welche Sichtweise haben diese Bilder gemeinsam? Wie wirkt Sue dadurch – und warum passt das zur Geschichte von INVISIBLE SUE?



1



2



3



4

b) Im Labor und auf der Party

Bild 1 zeigt das Labor von Sues Mutter, Bild 2 stammt aus der Halloween-Party-Szene. Was fällt dir auf diesen Bildern auf? Warum könnten diese Bilder auch gut zu einem Comic passen?



1



2

c) Eine Filmszene als Comic zeichnen

Wähle eine Szene des Films aus und zeichne diese als Comic-Doppelseite. (Die einzelnen Bildkästchen müssen dabei weder rechteckig sein noch die gleiche Größe haben!)